

Katastrophen-Halbzeit folgt Aufholjagd

VON HOLGER WEERS

Fußball TuRa 07 Westrhuderfehn holte auf der Strücklinger Sportwoche ein 0:3 gegen Ramsloh auf

In der zweiten Partie trennte sich Harkebrügge von Petersdorf 2:2. Das reichte dem HSV für den Finaleinzug.

Strücklingen - Bei der Strücklinger Sportwoche sind die ersten Entscheidungen in Sachen Endrundenteilnahme gefallen. Der SV Harkebrügge blieb beim 2:2-Unentschieden gegen den SV Petersdorf auch in seinem dritten Vorrundenspiel ungeschlagen und sicherte damit die Finalteilnahme (Freitag, 20.30 Uhr). Für das Spiel um Platz drei (Freitag, 19 Uhr) hat sich Blau-Weiß Ramsloh nach einem 3:3-Unentschieden gegen TuRa 07 Westrhuderfehn qualifiziert. Ramsloh führte zur Pause schon 3:0, ehe der personell geschwächte Landesligist zur Aufholjagd ansetzte.

SV Petersdorf - SV Harkebrügge 2:2 (1:0).

Harkebrügge war von Beginn an spielbestimmend, vergab aber durch Dziuba, Lang und Tomaszewski beste Einschussmöglichkeiten. Mit der ersten Chance überhaupt kam Petersdorf zur überraschenden Führung. Einen von Torhüter Raffael Koszmieder zu kurz abgewehrten Ball beförderte Thore Schlarmann zum 1:0 über die Torlinie. Im zweiten Abschnitt gaben die nach einer harten Trainingseinheit zunächst müde wirkenden Harkebrügger Gas und drängten auf den Ausgleich. Nach einem Freistoß von Spielertrainer Waldemar Kowalczyk köpfte Piotr Dziuba zum verdienten Ausgleich ein. Doch nur wenig später entwischte Dimbenzi-Kazadi seinem Gegenspieler Dirk Sibum und schloss einen Konter zur erneuten Führung für Petersdorf ab. Harkebrügge mobilisierte in der Schlussphase noch einmal alle Kräfte und gelangte durch Lukasz Jarosiewicz zum gerechten Ausgleich.

Tore: 1:0 Thore Schlarmann (35.), 1:1 Dziuba (73.), 2:1 Dimbenzi-Kazadi (78.), 2:2 Jarosiewicz (80.).

TuRa 07 Westrhuderfehn - Blau-Weiß Ramsloh 3:3 (0:3).

Wie schon im Spiel gegen Harkebrügge (2:3) musste der Landesligist einem frühen Rückstand hinterherlaufen. Hani Hassan fasste sich in der dritten Minute aus gut 20 Metern ein Herz und traf zur Ramsloher Führung. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit blieb Westrhuderfehn ungewohnt passiv. Ramsloh gab den Ton an und gelangte erneut durch Hassan zum 2:0. Zuvor hatte die TuRaner Abwehr einen Flankenball von Tobias Böhemann nicht unter Kontrolle bringen können. Hassan nutzte die Konfusion im Strafraum mit einem Schuss ins lange Eck eiskalt aus.

Kurz vor der Pause erhöhte Stefan Dannebaum mit einem Heber sogar noch auf 3:0. Der Rettungsversuch von David Korte kam zu spät.

Nach der Pause bot sich den zahlreichen Zuschauern ein ganz anderes Bild. Nun war Westrhuderfehn am Drücker. Es dauerte jedoch bis zur 62. Minute, ehe Sören Sorge auf 1:3 verkürzen konnte. Per Distanzschuss brachte Marcel Hinz die TuRaner wenig später auf 2:3 heran. In der 76. Minute versuchte es Henning Meyer gleichfalls aus der Ferne und erzielte den 3:3-Ausgleich. Fast wäre dem Landesligisten noch der Siegtreffer geglückt. Doch ein Flankenball von David Korte landete nur auf der Querlatte.

„Die erste Halbzeit ist nicht zu entschuldigen. Das war eine Katastrophe“, gab Westrhuderfehns Trainer Günter Noormann unumwunden zu. „Uns fehlen aber derzeit wichtige Stammspieler.“ Mit der zweiten Halbzeit zeigte er sich indes zufrieden. „Dass wir noch ausgleichen konnten, war im Hinblick auf das Bezirkspokalspiel wichtig für die Köpfe.“ Am morgigen Sonntagabend spielt TuRa beim SC Rhuderfehn-Langholt.

TuRa 07 holte noch 0:3-Rückstand auf



Bild 1/14

TuRa 07 Westrhuderfehn (rote Trikots) lag bei der Sportwoche Strücklingen schon 0:3 zurück. Nach einer Aufholjagd schaffte d Landesligist noch den 3:3-Ausgleich gegen BW Ramsloh. Bilder

„Mit der ersten Halbzeit war ich sehr zufrieden. Nach dem Anschlusstreffer hat man aber gesehen, dass bei uns die Köpfe nach unten gegangen sind und wir den Hebel nicht mehr umlegen konnten“ betonte Ramslohs Trainer Kai Pankow.

Tore: 0:1/0:2 Hassan (3./22.), 0:3 Dannebaum (37.), 1:3 Sorge (62.), 2:3 Hinz (66.), 3:3 Meyer (76.).

□